



## Schuleigener Arbeitsplan für die Jahrgangsstufen 5 und 6

Beschluss der Fachkonferenz vom 20. Oktober 2016

Jahrgangstufe	Themenbereiche	Forum Geschichte (Schülerband)	Lehrerband	Arbeitsheft (fakultativ)	Klassenarbeiten	Anmerkungen/Sonstiges
5	1–5	978-3-06-245000-6	978-3-06-245002-0	978-3-06-064632-6	2	
6	6–9	978-3-06-245003-7	978-3-06-245005-1	978-3-06-064633-3	2	

### Übersicht über die strukturierenden Aspekte und die zu vermittelnden Kompetenzen

Strukturierende Aspekte	Sachkompetenz (SK)	Methodenkompetenz (MK)	Urteilskompetenz (UK)
<ul style="list-style-type: none"> <li>Herrschaft und Staatlichkeit: Macht und Machtlosigkeit; Gleichheit und Ungleichheit; Typen legitimer Herrschaft</li> <li>Gesellschaft und Recht: Sozial-, Alltags- und Geschlechtergeschichte; kodifizierte und konventionalisierte Normen</li> <li>Weltdeutung und Religion: Konstruktcharakter und Begrenztheit von Erklärungsmustern und Sinnstiftungen</li> <li>Wirtschaft und Umwelt: Organisationsformen menschlicher Arbeit; Umgang mit Ressourcen</li> <li>Transkulturalität: Strukturen von Eigenem und Fremdem; Kulturkontakt und Kulturkonflikt; Identitätsbildung und Fremdverstehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeit: beschreiben Zeiterfahrungen und deren Strukturierung (Kalender, Zeitstrahl, Zeitrechnung)</li> <li>Raum: bezeichnen die Lage historischer Orte und beschreiben Raum als historische Ressource</li> <li>Fachbegriffe: wenden erlernte Fachbegriffe korrekt auf den historischen Einzelfall an</li> <li>Plausibilität: nehmen einfache logische Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten vor, z. B. temporal, kausal, konsekutiv</li> <li>Identität: beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>stufen Quellen als Zeugnisse vergangener Zeiten ein</li> <li>erklären den Unterschied zwischen Quelle und Darstellung</li> <li>erzählen den Inhalt sprachgebundener Quellen nach</li> <li>beschreiben Beispiele visueller Quellen in Ansätzen und erläutern wesentliche Elemente (ggf. mit Hilfestellung)</li> <li>beschreiben Beispiele gegenständlicher Quellen in Ansätzen und erläutern wesentliche Elemente (ggf. mit Hilfestellung)</li> <li>setzen Ergebnisse der äußeren Quellenkritik ansatzweise in Beziehung zum erschlossenen Inhalt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Multiperspektivität: beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven</li> <li>Urteilsbildung: beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (ggf. unter Hilfestellung)</li> </ul>

## Grundzüge des niedersächsischen Kerncurriculums

### Übergeordnetes Ziel eines kompetenzorientierten Geschichtsunterrichts

- narrative Kompetenz (als Ausdruck des Geschichtsbewusstseins)
  - Fähigkeit, Geschichte sinnstiftend zu erzählen
  - d. h. Wissen unter Beachtung fachspezifischer Vorgaben ermitteln, sinnbildend verknüpfen und beurteilen
    - Dekonstruktions- und (Re-) Konstruktionskompetenz

### Sachkompetenz

- Vernetzung und Anwendung von Fachwissen in größeren kognitiven Zusammenhängen
  - zentrale Kategorien des Faches (Zeit, Raum)
  - inhaltliche, abstrahierende Konstituenten des Faches (Fachbegriffe, Plausibilität)
  - subjektbezogene Vergangenheitswahrnehmung (Identität, Alterität → Geschichtsbewusstsein)
  - bezieht sich also auf die »Grammatik des historischen Denkens«
    - Begriffskompetenz
    - Strukturierungs- bzw. Systematisierungskompetenz

### Methodenkompetenz

- sachlich angemessener Umgang mit Zeugnissen und Darstellungen der Vergangenheit
- Reduktion auf drei Gattungen:
  - sprachgebundene
  - visuelle
  - gegenständliche

### Urteilskompetenz

- nachvollziehbare Verleihung von Prädikaten, die Sachverhalten nicht a priori eingeschrieben sind
  - verknüpft Multiperspektivität (→ Fremdverstehen), Kontroversität, Einsichten über Veränderung in der Geschichte und Einsicht in den Konstruktcharakter historischer Erkenntnis
  - Sachurteile vorwiegend nach Kriterien aus dem historischen Kontext
  - Werturteile auf der Grundlage jeweils gegenwärtig geltender Überzeugungen und Normen

### Fachwissen

- deutliche Reduzierung und Verallgemeinerung verbindlicher Inhalte
- Möglichkeiten der Schwerpunktsetzung
- Beibehaltung der Chronologie
- Einführung von Längsschnitten
- Einführung strukturierender Aspekte

### Fachwissen und Kompetenzen

- aufeinander bezogen
- Prozessbezogene Kompetenzen (Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz) erschließen historische Inhalte.
- KC definiert einen Kernbestand an Fachwissen und an grundlegenden Kompetenzen, mithilfe deren die Schülerinnen und Schüler ihre narrative Kompetenz schulen und festigen.
- Fachwissen *und* Kompetenzen sollen in drei Doppeljahrgangsstufen systematisch, kumulativ und nachhaltig aufgebaut werden.

<b>Themenbereich 1: Einführung in die Geschichte</b>			
<b>Strukturierende Aspekte laut KC</b>	<b>Inhalte laut KC</b>	<b>Begriffe und Daten laut KC</b>	<b>Umfang</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transkulturalität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Identität im familiären und lokalen Umfeld (z. B. Herkunft, Ort, Region, Regionalsprache)</li> <li>• Zeit – erlebt, gemessen, eingeteilt und gedeutet</li> </ul>	∅	6 Stunden (3 Doppelstunden)
<b>Unterkapitel (Seiten im Buch)</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Fachwissen</b>	<b>Anmerkungen/Sonstiges</b>
1.1 Zeit und Raum (10f.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK (Zeit): beschreiben Zeiterfahrungen und deren Strukturierung (Zeitstrahl) (Aufg. 1)</li> <li>• SK (Raum): bezeichnen die Lage historischer Orte (Aufg. 1)</li> </ul>		
1.2 Familien haben Geschichte (12f.) <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK (Zeit): beschreiben Zeiterfahrungen und deren Strukturierung (Zeitstrahl) (Aufg. 1, 4)</li> <li>• SK (Identität): beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart (Aufg. 4)</li> </ul>		
1.3 Mein Ort hat Geschichte (14f.) <i>Wirtschaft und Umwelt</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK (Zeit): beschreiben Zeiterfahrungen und deren Strukturierung (Zeitstrahl) (Aufg. 5)</li> <li>• SK (Identität): beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart</li> </ul>	Grundzüge der Geschichte Oldenburgs	
1.4 Woher wissen wir etwas über die Vergangenheit? (18f.) <i>Weltdeutung und Religion</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK: stufen Quellen als Zeugnisse vergangener Zeiten ein</li> <li>• MK: erklären den Unterschied zwischen Quelle und Darstellung</li> </ul>	Quelle (S. 19), Darstellung	
1.5 Wie messen Menschen die Zeit? (22) <i>Weltdeutung und Religion</i> <i>Transkulturalität</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK (Zeit): beschreiben Zeiterfahrungen und deren Strukturierung (Kalender, Zeitstrahl, Zeitrechnung)</li> </ul>	(Antike, Mittelalter, Neuzeit)	Einführung der Epochenbegriffe (vgl. S. 10f.) hier noch fakultativ

<b>Themenbereich 2: Leben in der Frühzeit</b>			
<b>Strukturierende Aspekte laut KC</b>	<b>Inhalte laut KC</b>	<b>Begriffe und Daten laut KC</b>	<b>Umfang</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaft und Recht</li> <li>• Weltdeutung und Religion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben in der Steinzeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vor ca. 10 000 Jahren Übergang zur Sesshaftigkeit: Jäger und Sammler, »neolithische Revolution«</li> </ul>	8 Stunden (4 Doppelstunden)
<b>Unterkapitel (Seiten im Buch)</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Fachwissen</b>	<b>Anmerkungen/Sonstiges</b>
2.1 Wie haben sich die Menschen entwickelt und verbreitet? (30–33) <i>Transkulturalität</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK (Raum): bezeichnen die Lage historischer Orte (Aufg. 2)</li> </ul>	Homo erectus, Neandertaler, Homo sapiens (S. 31)	<b>Methode:</b> Einen Sachtext lesen und verstehen (S. 32 f.)
2.2 Wie lebten die Menschen in der Altsteinzeit? (34 f.) <i>Wirtschaft und Umwelt</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK (Raum): beschreiben Raum als historische Ressource (Aufg. 4)</li> <li>• MK: erklären den Unterschied zwischen Quelle und Darstellung (M 1, 2, 4)</li> </ul>	Altsteinzeit (S. 35)	
2.3 Warum wurden die Menschen sesshaft? (38 f.) <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK: erklären den Unterschied zwischen Quelle und Darstellung (M 1–3)</li> </ul>	vor ca. 10 000 Jahren Übergang zur Sesshaftigkeit: Jäger und Sammler; Jungsteinzeit, »Neolithische Revolution« (S. 38)	<b>Binnendifferenzierung</b> (S. 38 f.)
2.4 Der Mann aus dem Eis – eine Fallanalyse (40 f.) <i>Wirtschaft und Umwelt</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK: beschreiben Beispiele gegenständlicher Quellen in Ansätzen und erläutern wesentliche Elemente (ggf. mit Hilfestellung) (M 1, 3)</li> </ul>	»Ötzi«	
2.5 Die Kelten – Wohlstand durch Metall? (42 f.) <i>Wirtschaft und Umwelt</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK: beschreiben Beispiele gegenständlicher Quellen in Ansätzen und erläutern wesentliche Elemente (ggf. mit Hilfestellung) (Grabbeilagen, S. 42)</li> </ul>	Metallzeit (S. 43), Kelten	

<b>Themenbereich 3: Ägypten – eine Hochkultur (inkl. Längsschnitt 1: Entwicklung der Medien)</b>			
<b>Strukturierende Aspekte laut KC</b>	<b>Inhalte laut KC</b>	<b>Begriffe und Daten laut KC</b>	<b>Umfang</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wirtschaft und Umwelt</li> <li>Gesellschaft und Recht</li> <li>Weltdeutung und Religion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Merkmale einer Hochkultur (z. B. Bedeutung der Arbeitsteilung)</li> <li>Entwicklung der Medien seit dem Zeitalter der Hochkulturen bis in die Gegenwart (Längsschnitt)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schrift, Buchdruck</li> </ul>	14 Stunden (7 Doppelstunden)
<b>Unterkapitel (Seiten im Buch)</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Fachwissen</b>	<b>Anmerkungen/Sonstiges</b>
3.1 Wie entstand in Ägypten eine Hochkultur? (52–55) <i>Wirtschaft und Umwelt</i> <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SK (Raum): beschreiben Raum als historische Ressource</li> <li>UK (Multiperspektivität): beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (Aufg. 2)</li> </ul>	Hochkultur (S. 53), Arbeitsteilung	<b>Methode:</b> Eine Bildquelle auswerten (S. 54 f.)
3.2 Woran glaubten die Alten Ägypter? (56 f.) <i>Weltdeutung und Religion</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SK (Fachbegriffe): wenden erlernte Fachbegriffe korrekt auf den historischen Einzelfall an (Aufg. 1)</li> <li>MK: beschreiben Beispiele visueller Quellen in Ansätzen und erläutern wesentliche Elemente (ggf. mit Hilfestellung) (Aufg. 2)</li> </ul>	Polytheismus/Monotheismus (S. 56)	
3.3 Herrschaft und Gesellschaft im Alten Ägypten (58–73) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i> <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>UK (Multiperspektivität): beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven</li> </ul>	Monarchie (S. 61), Hierarchie (S. 61), Herodot (S. 65)	Stationenlernen und Auswahl der Stationen bzw. Teilkapitel ad lib. <b>Methode:</b> Das Internet nutzen (S. 72 f.)
3.4 Ägypten – Fortschritt durch Arbeitsteilung? (S. 74 f., fakultativ) <i>Wirtschaft und Umwelt</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>MK: beschreiben Beispiele visueller Quellen in Ansätzen und erläutern wesentliche Elemente (ggf. mit Hilfestellung) (M 1, 3, 4)</li> </ul>	Arbeitsteilung	
Längsschnitt 1: Von der Erfindung der Schrift bis zum Computer (80–85) <i>Transkulturalität</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SK (Identität): beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart (S. 85, Aufg. 1, 5)</li> </ul>	Schrift, Buchdruck; Hieroglyphe, Keilschrift, Massenmedien; Johannes Gutenberg	

<b>Themenbereich 4: Die Welt der Griechen</b>			
<b>Strukturierende Aspekte laut KC</b>	<b>Inhalte laut KC</b>	<b>Begriffe und Daten laut KC</b>	<b>Umfang</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wirtschaft und Umwelt</li> <li>Gesellschaft und Recht</li> <li>Transkulturalität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Welt der Griechen (z. B. Polis, Kolonisation, Olympische Spiele, Mythos und Logos)</li> </ul>	∅	16 Stunden (8 Doppelstunden)
<b>Unterkapitel (Seiten im Buch)</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Fachwissen</b>	<b>Anmerkungen/Sonstiges</b>
4.1 Wie beeinflusste die Landschaft das Zusammenleben der Griechen? (90 f.) <i>Wirtschaft und Umwelt</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SK (Raum): beschreiben Raum als historische Ressource (Aufg. 1)</li> </ul>	Polis (Pl. Poleis), Oikos, Agora, Akropolis; Athen, Sparta, Korinth, Milet	
4.2 Griechen wandern in die Fremde aus (92–95) <i>Transkulturalität</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SK (Raum): bezeichnen die Lage historischer Orte und beschreiben Raum als historische Ressource</li> <li>UK (Multiperspektivität): beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (Aufg. 4)</li> </ul>	Kolonie, Mutterstadt; Kyrene, Orakel von Delphi (S. 93)	<b>Methode:</b> Eine Geschichtskarte auswerten (S. 94 f.)
4.3 Woran glaubten die Griechen? (96 f.) <i>Weltdeutung und Religion</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SK (Identität): beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart (Fortleben der Olympischen Götter bis heute)</li> </ul>	Olympische Götter (Namen, Erkennungszeichen, Zuständigkeit); Polytheismus, Mythos	
4.4 Olympia: Ist Dabeisein alles? (98–101) <i>Weltdeutung und Religion</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SK (Identität): beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart (Olympische Spiele)</li> <li>MK: beschreiben Beispiele visueller Quellen in Ansätzen und erläutern wesentliche Elemente (ggf. mit Hilfestellung) (M 1, 2)</li> </ul>	Olympische Spiele	<b>Methode:</b> Ein Kunstwerk entschlüsseln (S. 100 f., fakultativ)

Themenbereich 4: Die Welt der Griechen (Forts.)			
Unterkapitel (Seiten im Buch)	Kompetenzen	Fachwissen	Anmerkungen/Sonstiges
4.5 Athen: Wiege der Demokratie (102–107) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK: erzählen den Inhalt sprachgebundener Quellen nach (S. 106, M 1)</li> <li>• SK (Plausibilität): nehmen einfache logische Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten vor, z. B. temporal, kausal, konsekutiv (S. 103, Aufg. 2)</li> <li>• SK (Identität): beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart (S. 105, Aufg. 3)</li> </ul>	Aristokratie (S. 103), Demokratie (S. 103); Solon (S. 102), Perikles (S. 106)	<b>Methode:</b> Eine schriftliche Quelle untersuchen (S. 106 f.)
4.6 Frauen, Fremde, Sklaven und Kinder in Athen (108–111) <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• UK (Multiperspektivität): beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (passim)</li> </ul>	Freier, Sklave, Metöken, Pädagoge, Rhetorik	<b>Binnendifferenzierung</b> (S. 110 f.)
4.7 Sparta: Ganz anders als Athen? (116 f.) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i> <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK (Fachbegriffe): wenden erlernte Fachbegriffe korrekt auf den historischen Einzelfall an (Aufg. 2)</li> </ul>	Spartiaken, Periöken, Heloten, Phalanx	
4.8 Alexander von Makedonien – der Große? (118 f., fakultativ) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK: beschreiben Beispiele visueller Quellen in Ansätzen und erläutern wesentliche Elemente (ggf. mit Hilfestellung) (Aufg. 2)</li> <li>• UK (Urteilsbildung): beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (ggf. unter Hilfestellung) (Aufg. 3)</li> </ul>	Alexander; Dareios III.; Schlacht am Granikos, Schlacht bei Issos, Alexanderzug	
4.9 Die Griechen: Begründer der Philosophie (120, fakultativ) <i>Weltdeutung und Religion</i> <i>Transkulturalität</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK (Identität): beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart (Aufg. 2)</li> </ul>	Philosophie, Logos; Sokrates, Platon, Aristoteles	

<b>Themenbereich 5: Das Römische Reich</b>			
<b>Strukturierende Aspekte laut KC</b>	<b>Inhalte laut KC</b>	<b>Begriffe und Daten laut KC</b>	<b>Umfang</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaft und Recht</li> <li>• Wirtschaft und Umwelt</li> <li>• Herrschaft und Staatlichkeit</li> <li>• Transkulturalität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben in der Römischen Republik</li> <li>• Politischer Wandel im republikanischen Rom</li> <li>• Rom und die Anderen (ausgewählte Beispiele)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>familia</i>, Klientelwesen, Sklaven</li> <li>• <i>res publica</i>, Senat, Aristokratie, Prinzipat</li> <li>• Expansion, Romanisierung, Christentum</li> </ul>	20 Stunden (10 Doppelstunden)
<b>Unterkapitel (Seiten im Buch)</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Fachwissen</b>	<b>Anmerkungen/Sonstiges</b>
5.1 Wie ist Rom entstanden? (128 f.) <i>Weltdeutung und Religion</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK (Raum): beschreiben Raum als historische Ressource (Aufg. 1)</li> </ul>	Gründungsmythos (753), Romulus und Remus; Sabiner, Latiner, Etrusker	vgl. Lateinbuch <i>Pontes</i> , Bd. 1, S. 98 f.
5.2 Ist eine »familia« eine »Familie«? (130 f.) <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• UK (Multiperspektivität): beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (Aufg. 3)</li> </ul>	<i>familia</i> , <i>pater familias</i> , Patron, Klient, Klientelwesen	vgl. Lateinbuch <i>Pontes</i> , Bd. 1, S. 20 f.
5.3 Was hielt die römische Gesellschaft zusammen? (132–135) <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK: erzählen den Inhalt sprachgebundener Quellen nach (S. 133, Aufg. 2)</li> </ul>	Patrizier, Plebejer, <i>res publica</i> , Aristokratie, Zwölftafelgesetz, politischer Aspekt der Religion, Senat, Magistrate	<b>Methode:</b> Ein Schaubild auswerten (S. 134 f.)
5.4 Römische Herrschaft im Mittelmeerraum (136 f.) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK (Plausibilität): nehmen einfache logische Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten vor, z. B. temporal, kausal, konsekutiv (Aufg. 3)</li> </ul>	Expansion, Punische Kriege, Karthago; <i>Imperium Romanum</i> (S. 137), <i>mare nostrum</i> (S. 137)	
5.5 Warum geriet die römische Republik in die Krise? (140 f.) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i> <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK (Plausibilität): nehmen einfache logische Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten vor, z. B. temporal, kausal, konsekutiv (Aufg. 5)</li> </ul>	Proletarier, Legionär, Ackergesetz, Heeresreform; Gracchen, Marius	
5.6 Caesar – Verteidiger der Republik oder neuer König? (142 f.) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• UK (Urteilsbildung): beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (ggf. unter Hilfestellung) (Aufg. 5)</li> </ul>	Optimaten, Populare, Diktatur; Caesar, Pompeius; Iden des März	

Themenbereich 5: Das Römische Reich (Forts.)			
Unterkapitel (Seiten im Buch)	Kompetenzen	Fachwissen	Anmerkungen/Sonstiges
5.7 Augustus errichtet eine neue Ordnung (144–147) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i> <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK (Fachbegriffe): wenden erlernte Fachbegriffe korrekt auf den historischen Einzelfall an (S. 145, Aufg. 2)</li> <li>• MK: setzen Ergebnisse der äußeren Quellenkritik ansatzweise in Beziehung zum erschlossenen Inhalt (S. 147, Aufg. 4)</li> </ul>	Prinzipat, Kaiserkult; Octavian/Augustus	<b>Methode:</b> Schriftliche Quellen vergleichen (S. 146 f.)
5.8 Rom – ein Reich des Friedens? (148 f.) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK (Fachbegriffe): wenden erlernte Fachbegriffe korrekt auf den historischen Einzelfall an (Aufg. 3)</li> </ul>	<i>Pax Romana</i> , Statthalter, »Brot und Spiele«	vgl. Lateinbuch <i>Pontes</i> , Bd. 1, S. 50 f. (Circus Maximus), 56 f. (Thermen) und 62 f. (Gladiatorenspiele)
5.9 Arbeiten im antiken Rom (154–157) <i>Wirtschaft und Umwelt</i> <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK: beschreiben Beispiele visueller Quellen in Ansätzen und erläutern wesentliche Elemente (ggf. mit Hilfestellung) (S. 155, Aufg. 1)</li> </ul>	Sklaven; Aufgaben und Berufe von Frauen	<b>Binnendifferenzierung</b> (S. 156 f.)
5.10 Das Leben im römischen Germanien (162–165) <i>Transkulturalität</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• UK (Multiperspektivität): beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (S. 163, Aufg. 3)</li> </ul>	Romanisierung (S. 162), Limes; Varusschlacht, Kalkriese	<b>Landesgeschichte</b> (S. 164 f.)
5.11 Die Ausbreitung des Christentum im Römischen Reich (170 f.) <i>Weltdeutung und Religion</i> <i>Transkulturalität</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK (Identität): beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart (Aufg. 4)</li> </ul>	Christentum, Märtyrer, konstantinische Wende, Staatsreligion; Jesus von Nazareth, Apostel Petrus und Paulus, Konstantin	
5.12 Warum zerfiel das Römische Reich? (172 f.) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK: beschreiben Beispiele gegenständlicher Quellen in Ansätzen und erläutern wesentliche Elemente (ggf. mit Hilfestellung) (Aufg. 3)</li> </ul>	Völkerwanderung; Reichsteilung (395), Ende des Weströmischen Reichs (476)	

<b>Themenbereich 6: Lebensformen im Mittelalter</b>			
<b>Strukturierende Aspekte laut KC</b>	<b>Inhalte laut KC</b>	<b>Begriffe und Daten laut KC</b>	<b>Umfang</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Weltdeutung und Religion</li> <li>Gesellschaft und Recht</li> <li>Wirtschaft und Umwelt</li> <li>Transkulturalität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lebensformen im Mittelalter: Lehnswesen und Grundherrschaft, Kloster, Stadt</li> <li>Zeit – erlebt, gemessen, eingeteilt und gedeutet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Königtum, Lehnswesen (Treueverhältnis), Grundherrschaft, Stand, »ora et labora«, Stadtrecht</li> <li>Antike, Mittelalter, Neuzeit</li> </ul>	20 Stunden (10 Doppelstunden)
<b>Unterkapitel (Seiten im Buch)</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Fachwissen</b>	<b>Anmerkungen/Sonstiges</b>
6.1 Was ist das Mittelalter? (5, 12f.) <i>Weltdeutung und Religion</i> <i>Transkulturalität</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SK (Zeit): beschreiben Zeiterfahrungen und deren Strukturierung (Kalender, Zeitstrahl, Zeitrechnung)</li> </ul>	Antike, Mittelalter, Neuzeit (S. 5)	
6.2 Das Frankenreich – ein neues Römisches Reich? (14f., 18f.) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i> <i>Weltdeutung und Religion</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>UK (Urteilsbildung): beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (ggf. unter Hilfestellung) (S. 15, Aufg. 3)</li> </ul>	Franken, Merowinger, Karolinger, Reichsidee; Chlodwig I., Karl d. Gr.; Kaiserkrönung (800)	<b>Binnendifferenzierung</b> (S. 18f.)
6.3 Wie verbreitete sich das Christentum in Mitteleuropa? (16f.) <i>Weltdeutung und Religion</i> <i>Transkulturalität</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>MK: beschreiben Beispiele visueller Quellen in Ansätzen und erläutern wesentliche Elemente (ggf. mit Hilfestellung) (Aufg. 1)</li> </ul>	Papst, Missionierung (S. 16); Bonifatius	
6.4 Das Lehnswesen (20–23) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>UK (Urteilsbildung): beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (ggf. unter Hilfestellung) (Aufg. 5)</li> </ul>	Lehen (S. 21), Lehnsherr, Vasall, <i>consilium</i> , <i>auxilium</i> , Feudalismus	<b>Methode:</b> Eine Bildquelle auswerten (S. 22f.)
6.5 Grundherrschaft – Herrschaft über Bauern (24–27) <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>MK: erklären den Unterschied zwischen Quelle und Darstellung (S. 26, M 1)</li> <li>MK: setzen Ergebnisse der äußeren Quellenkritik ansatzweise in Beziehung zum erschlossenen Inhalt (S. 27, Arbeitsschritte)</li> </ul>	Graf, Bischof, Abt, Grundherr, Leibeigener, Höriger, Frondienst, frei/unfrei	<b>Methode:</b> Eine schriftliche Quelle analysieren (S. 26f.)
6.6 Wie regiert ein König? (28f.) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>MK: erklären den Unterschied zwischen Quelle und Darstellung (M 3)</li> </ul>	Reisekönigtum, Ministeriale, Pfalz (S. 28)	

Themenbereich 6: Lebensformen im Mittelalter (Forts.)			
Unterkapitel (Seiten im Buch)	Kompetenzen	Fachwissen	Anmerkungen/Sonstiges
6.7 Wer steht höher – Kaiser oder Papst? (30 f.) <i>Weltdeutung und Religion</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>MK: setzen Ergebnisse der äußeren Quellenkritik ansatzweise in Beziehung zum erschlossenen Inhalt (Aufg. 2)</li> </ul>	Investiturstreit, Canossa (1077), Wormser Konkordat (1122); Gregor VII., Heinrich IV.	
6.8 Die Ständegesellschaft – eine festgefügte Ungleichheit? (32 f.) <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SK (Plausibilität): nehmen einfache logische Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten vor, z. B. temporal, kausal, konsekutiv (Aufg. 4)</li> </ul>	Ständeordnung (S. 33)	
6.9 Leben auf der Burg (36 f.) <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SK (Raum): beschreiben Raum als historische Ressource (Aufg. 1)</li> </ul>	Burg, Palas	
6.10 Leben im Kloster (38 f.) <i>Weltdeutung und Religion</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SK (Identität): beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart (Aufg. 3)</li> </ul>	Kloster, Orden, Mönch, Nonne, Abt, » <i>ora et labora</i> «, Zisterzienser	
6.11 Leben in der Stadt (42 f.) <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SK (Identität): beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart (Aufg. 3)</li> </ul>	Stadt (S. 42), Stadtrecht, »Stadtluft macht frei« (vgl. S. 24), Bürger, Patrizier	
6.12 Handwerker organisieren sich in Zünften (44 f.) <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>MK: setzen Ergebnisse der äußeren Quellenkritik ansatzweise in Beziehung zum erschlossenen Inhalt (Aufg. 2)</li> <li>UK (Urteilsbildung): beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (ggf. unter Hilfestellung) (Aufg. 4)</li> </ul>	Zunft (S. 44)	
6.13 Die Hanse – mehr als ein Bund von Kaufleuten (46–49) <i>Wirtschaft und Umwelt</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>UK (Urteilsbildung): beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (ggf. unter Hilfestellung) (S. 46, Aufgabe für alle)</li> </ul>	Hanse	<b>Binnendifferenzierung</b> (S. 46 f.) <b>Methode:</b> Eine Exkursion durchführen (S. 48 f.)

<b>Themenbereich 7: Glaube und Kulturbegegnungen im Mittelalter</b>			
<b>Strukturierende Aspekte laut KC</b>	<b>Inhalte laut KC</b>	<b>Begriffe und Daten laut KC</b>	<b>Umfang</b>
• Transkulturalität	• Unterschiedliche Formen von Kulturbegegnungen (u. a. jüdisches Leben in deutschen Städten)	∅	8 Stunden (4 Doppelstunden)
<b>Unterkapitel (Seiten im Buch)</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Fachwissen</b>	<b>Anmerkungen/Sonstiges</b>
7.1 Welche Vorstellung von der Welt gab es im Mittelalter? (58 f.) <i>Weltdeutung und Religion</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK (Raum): bezeichnen die Lage historischer Orte (Aufg. 3)</li> <li>• MK: setzen Ergebnisse der äußeren Quellenkritik ansatzweise in Beziehung zum erschlossenen Inhalt (Aufg. 2)</li> </ul>	christliches und islamisches Weltbild, Grundideen mittelalterlicher Weltkarten	mögliche Vertiefung zu »Blütezeit islamischer Kultur«: <i>Geschichte und Geschehen</i> , Bd. 2 (2016), S. 88–91
7.2 Drei Religionen in Europa (60 f., 63 f.) <i>Weltdeutung und Religion</i> <i>Transkulturalität</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• UK (Multiperspektivität): beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (S. 63, Aufg. 1)</li> </ul>	Judentum, Christentum, Islam, Pogrom (S. 64); Jesus von Nazareth, Mohammed	mögliche Vertiefung zu »jüdisches Leben in deutschen Städten«: <i>Geschichte und Geschehen</i> , Bd. 2 (2016), S. 84–87
7.3 Die Kreuzzüge (66–68) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i> <i>Transkulturalität</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• UK (Urteilsbildung): beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (ggf. unter Hilfestellung) (Aufg. 2)</li> </ul>	1. Kreuzzug (1096–1099), Kreuzritter; Urban II.	mögliche Vertiefung zum ersten Kreuzzug und zum Zusammenleben im Heiligen Land: <i>Geschichte und Geschehen</i> , Bd. 2 (2016), S. 92–97 <b>Methode:</b> Werturteile erkennen (S. 68)

<b>Themenbereich 8: Zwischen Krise des Spätmittelalters und Aufbruch in die Neuzeit</b>			
<b>Strukturierende Aspekte laut KC</b>	<b>Inhalte laut KC</b>	<b>Begriffe und Daten laut KC</b>	<b>Umfang</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Weltdeutung und Religion</li> <li>Wirtschaft und Umwelt</li> <li>Transkulturalität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Welt des Spätmittelalters zwischen Krise (z. B. Pest) und Aufbruch in die Neuzeit</li> <li>Zeit – erlebt, gemessen, eingeteilt und gedeutet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Antike, Mittelalter, Neuzeit</li> <li>1492</li> </ul>	20 Stunden (10 Doppelstunden)
<b>Unterkapitel (Seiten im Buch)</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Fachwissen</b>	<b>Anmerkungen/Sonstiges</b>
8.1 Die Pest – ein Zeichen Gottes? (76 f.) <i>Gesellschaft und Recht</i> <i>Weltdeutung und Religion</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>UK (Urteilsbildung): beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (ggf. unter Hilfestellung) (Aufg. 5)</li> </ul>	Pestepidemie (1347–1352), »Schwarzer Tod«, Quarantäne	
8.2 Wie veränderte sich das Leben auf dem Land und in der Stadt? (78 f.) <i>Wirtschaft und Umwelt</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SK (Plausibilität): nehmen einfache logische Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten vor, z. B. temporal, kausal, konsekutiv (Aufg. 1)</li> </ul>	»kleine Eiszeit« (1350–1600), Verlags-system	
8.3 Himmelsbeobachtungen verändern das Weltbild (80–84) <i>Weltdeutung und Religion</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SK (Zeit): beschreiben Zeiterfahrungen und deren Strukturierung (Kalender, Zeitstrahl, Zeitrechnung)</li> <li>MK: setzen Ergebnisse der äußeren Quellenkritik ansatzweise in Beziehung zum erschlossenen Inhalt (S. 82, Aufg. 1)</li> </ul>	Antike, Mittelalter (vgl. S. 5), Neuzeit (S. 80), geozentrisches Weltbild (S. 80), heliozentrisches Weltbild (S. 80); Kopernikus, Galilei	<b>Methode:</b> Historische Karten lesen und vergleichen (S. 82–84)
8.4 Entdeckungsfahrten (85–89) <i>Transkulturalität</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SK (Plausibilität): nehmen einfache logische Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten vor, z. B. temporal, kausal, konsekutiv (S. 87, Aufg. 3)</li> <li>MK: erzählen den Inhalt sprachgebundener Quellen nach (S. 89, Aufg. 4)</li> </ul>	Karavelle, Quadrant; Kolumbus, Toscanelli, Isabella von Kastilien, Ferdinand von Aragón; 1492	
8.5 Die Zerstörung altamerikanischer Kulturen (90–93) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i> <i>Transkulturalität</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>UK (Multiperspektivität): beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (S. 93, Aufg. 2)</li> <li>UK (Urteilsbildung): beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (S. 93, Aufg. 3)</li> </ul>	Handelskolonie (S. 92), Dreieckshandel (S. 93); Azteken, Inka, Maya, Tenochtitlán, Moctezuma, Hernán Cortés, Francisco Pizarro, Bartolomé de las Casas	<b>Geschichte kontrovers</b> (92 f.)

Themenbereich 8: Zwischen Krise des Spätmittelalters und Aufbruch in die Neuzeit (Forts.)			
Unterkapitel (Seiten im Buch)	Kompetenzen	Fachwissen	Anmerkungen/Sonstiges
8.6 Größere Wirtschaftsräume und neue Wirtschaftsformen (94–97) <i>Wirtschaft und Umwelt</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK (Fachbegriffe): wenden erlernte Fachbegriffe korrekt auf den historischen Einzelfall an (S. 95, Aufg. 1)</li> <li>• UK (Urteilsbildung): beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (S. 95, Aufg. 4)</li> </ul>	Handelsgesellschaft; Medici (Florenz), Fugger (Augsburg)	<b>Binnendifferenzierung</b> (S. 96 f.)
8.7 Die Renaissance (98–103) <i>Weltdeutung und Religion</i> <i>Transkulturalität</i> <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK (Zeit): beschreiben Zeiterfahrungen und deren Strukturierung (Kalender, Zeitstrahl, Zeitrechnung)</li> <li>• UK (Urteilsbildung): beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (S. 99, Aufg. 4; S. 103, Aufg. 5)</li> </ul>	Antike, Mittelalter, Neuzeit (vgl. S. 80), Renaissance (S. 98), Humanismus (S. 98), <i>uomo universale</i> (S. 102); Erasmus von Rotterdam, Leonardo da Vinci	<b>Methode:</b> Bilder auswerten und vergleichen (S. 100 f.)

<b>Themenbereich 9: Kirchenspaltung am Beginn der Neuzeit</b>			
<b>Strukturierende Aspekte laut KC</b>	<b>Inhalte laut KC</b>	<b>Begriffe und Daten laut KC</b>	<b>Umfang</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Weltdeutung und Religion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Welt des Spätmittelalters zwischen Krise (z. B. Kirchenspaltung) und Aufbruch in die Neuzeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konfessionen</li> </ul>	16 Stunden (8 Doppelstunden)
<b>Unterkapitel (Seiten im Buch)</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Fachwissen</b>	<b>Anmerkungen/Sonstiges</b>
9.1 Wie nutzte die Kirche die christliche Frömmigkeit? (112 f.) <i>Weltdeutung und Religion</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>MK: beschreiben Beispiele visueller Quellen in Ansätzen und erläutern wesentliche Elemente (ggf. mit Hilfestellung) (Aufg. 1)</li> </ul>	Ablass, Petersdom	
9.2 Die Reformation (114–121) <i>Weltdeutung und Religion</i> <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SK (Plausibilität): nehmen einfache logische Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten vor, z. B. temporal, kausal, konsekutiv (S. 117, Aufg. 5)</li> <li>SK (Raum): bezeichnen die Lage historischer Orte und beschreiben Raum als historische Ressource (S. 119, Aufg. 1)</li> <li>MK: setzen Ergebnisse der äußeren Quellenkritik ansatzweise in Beziehung zum erschlossenen Inhalt (S. 121, Aufg. 2)</li> </ul>	Reformation (S. 117), 95 Thesen (1517), » <i>sola fide, sola gratia, sola scriptura</i> «, Ketzer, Reichsacht, Landeskirchen (S. 117); Martin Luther, Ulrich Zwingli, Jean Calvin, Karl V.; Reichstag zu Worms (1521)	<b>Binnendifferenzierung</b> (S. 114 f.) <b>Landesgeschichte</b> (S. 118 f.) <b>Methode:</b> Eine Flugschrift untersuchen und deuten (S. 120 f.)
9.3 Warum kam es zum Aufstand der Bauern 1524/1525? (122 f.) <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>MK: erzählen den Inhalt sprachgebundener Quellen nach (Aufg. 2)</li> </ul>	Bauernkrieg (1524/25), Zwölf Artikel, »Das gute alte Recht«	
9.4 Glaubensspaltung und Augsburger Religionsfrieden (124 f.) <i>Herrschaft und Staatlichkeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>UK (Multiperspektivität): beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (Aufg. 2)</li> </ul>	Konfessionen, Augsburger Konfession (1530), Protestanten, Augsburger Religionsfrieden (1555)	
9.5 Wie veränderte sich die katholische Kirche durch die Reformation? (126 f.) <i>Weltdeutung und Religion</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>MK: setzen Ergebnisse der äußeren Quellenkritik ansatzweise in Beziehung zum erschlossenen Inhalt (Aufg. 2)</li> </ul>	Katholizismus, Gegenreformation, Jesuiten; Ignatius von Loyola; Konzil von Trient (1545–1563)	
9.6 Hexenverfolgung in der Frühen Neuzeit (128, fakultativ) <i>Gesellschaft und Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>UK (Urteilsbildung): beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (ggf. unter Hilfestellung) (Aufg. 2, 4)</li> </ul>	Hexe, Ketzer	